



DBV-Konjunkturbarometer: Investitionsbereitschaft geht stark zurück

DBV-Konjunkturbarometer: Investitionsbereitschaft geht stark zurück
Schlechte wirtschaftliche Stimmung in der Landwirtschaft hält an
Die aktuellen Ergebnisse des Konjunkturbarometers Agrar des Deutschen Bauernverbandes (DBV) zeigen eine weiterhin schlechte wirtschaftliche Stimmung und einen drastischen Rückgang der Investitionsbereitschaft in der deutschen Landwirtschaft. Nach den Zahlen für den Monat Juni fällt das für das kommende halbe Jahr geplante Investitionsvolumen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um gut ein Drittel oder 2,1 Milliarden Euro geringer aus. Das geplante jährliche Investitionsvolumen als Indikator für die Investitionsbereitschaft der Landwirte geht damit von 6,1 auf 4,0 Milliarden Euro zurück. Nur 27 Prozent der Landwirte wollen in den kommenden sechs Monaten investieren; vor einem Jahr waren es noch 34 Prozent. Die Zurückhaltung betrifft alle Investitionsbereiche und Betriebszweige.
Innerhalb des geschrumpften Investitionsvolumens nimmt der Bereich Ställe und Stalltechnik 2,6 Milliarden Euro (gegenüber Vorjahr minus 1,4 Milliarden Euro) ein. Mit 0,6 Milliarden Euro sind auch die Maschineninvestitionen ebenso rückläufig (minus 0,3 Milliarden Euro) wie die Investitionen in erneuerbare Energien Biogas, Fotovoltaik und Windkraft mit ebenfalls 0,6 Milliarden Euro (minus 0,2 Milliarden Euro). Auf 0,2 Milliarden Euro sind die außerlandwirtschaftlichen Investitionen gefallen (minus 0,3 Milliarden Euro). Dabei handelt es sich vornehmlich um Investitionen in Wohngebäude.
Aktuell ist der Konjunkturindex gegenüber der vorangegangenen Erhebung (März 2015) von 21,2 auf 20,2 Punkte leicht zurückgegangen. Im Juni 2014 lag dieser Wert noch bei 30,7 Punkten. Der Indexwert fasst die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und die Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zusammen.
Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation hat sich im Juni weiter verschlechtert, besonders im Osten Deutschlands. Die aktuelle Preissituation am Milchmarkt hinterlässt deutliche Spuren in den Futterbaubetrieben. Ihre wirtschaftliche Situation wird gegenüber dem Frühjahr deutlich schlechter eingeschätzt. Ackerbau- und Veredlungsbetriebe dagegen gehen von einer leicht verbesserten wirtschaftlichen Situation aus.
Die Zukunftserwartungen haben sich in allen Betriebsformen seit dem Frühjahr kaum verändert. Mit dem Wert von 3,16 wird die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung im Durchschnitt der Betriebe kritischer beurteilt als die aktuelle Lage (2,95 auf der Notenskala von 1 bis 5). Im Mehrjahresvergleich ist in den Acker- und Futterbaubetrieben eine besonders große Skepsis über die wirtschaftliche Zukunft anzutreffen.
Hauptgründe für die aktuell verschlechterte Stimmungslage sind die gegenüber dem Frühjahr stark gefallen Milchpreise sowie niedrigere Ernteerwartungen. Den größten belastenden Einfluss schreiben die Landwirte unverändert hohen Pachtpreisen zu.
Im Jahresvergleich haben vor allem die Milch- und Schweinepreise die Stimmung der Landwirte eingetrübt. Die Erwartungen an die Ernte sind erheblich schlechter als vor einem Jahr zum gleichen Zeitpunkt. Entlastungen sehen die Landwirte dagegen vor allem bei Treibstoffen und Energie. Schlechter werden die politischen Rahmenbedingungen bewertet. Offensichtlich tragen die anstehende Novellierung der Dünge-Verordnung, die Regelungen zum Mindestlohn, die Bürokratie der aktuellen Agrarreform sowie die kritische öffentliche Diskussion über eine moderne Landwirtschaft derzeit zusätzlich zur Verunsicherung der Landwirte und ihrer starken Investitionszurückhaltung bei.
Das Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar wird vierteljährlich im Auftrag des DBV, des VDMA Fachverbandes Landtechnik und der Landwirtschaftlichen Rentenbank in einer repräsentativen Umfrage ermittelt. Zur aktuellen Runde im Juni 2015 befragte dazu das Marktforschungsinstitut Produkt + Markt rund 1.000 Landwirte und Lohnunternehmer in ganz Deutschland.
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.